



Konzept zur Prävention, Intervention und Beratung

Zur Entwicklung und Zielsetzung des Konzepts

Kinder und Jugendliche müssen sich in ihrer Lebenswirklichkeit zahlreichen Herausforderungen stellen. Sie wachsen in einer Welt mit zunehmender Vielfalt an Lebensentwürfen, Weltanschauungen und kulturellen Hintergründen auf, traditionelle Normen und Werte verlieren an Bedeutung. Diese Vielfalt ist grundsätzlich als positiv anzusehen, kann jedoch bei jungen Menschen zu Verunsicherung führen. Jugendliche stehen vor der Herausforderung, ihre eigene Identität zu entwickeln, während sie dieser Vielzahl unterschiedlicher Einflüsse ausgesetzt sind. Das Resultat kann ein Gefühl der Desorientierung sein. Zudem führt die permanente Verfügbarkeit von Informationen und sozialem Austausch über soziale Medien dazu, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu unzähligen Meinungen, Lebensentwürfen und Idealen haben, was es schwer macht, eigene Werte zu entwickeln. Darüber hinaus stehen die Kinder und Jugendlichen im ständigen Vergleich mit anderen. In Online-Netzwerken werden oft vermeintlich perfekte Lebensmodelle präsentiert, die meist nicht der Realität entsprechen. Der Druck, diesen Idealen gerecht zu werden, kann in Bezug auf den eigenen Status, das Selbstwertgefühl und das Aussehen zu massiven Unsicherheiten führen. Auch der Umgang mit den eigenen Daten und die Gefahr von Cybermobbing lösen Unsicherheiten und Ängste aus, ebenso Themen wie Klimawandel, politische Instabilität (Kriege etc.) und Pandemien wie Corona. Um der wachsenden Verunsicherung von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken, ist es entscheidend, ihnen geeignete Bewältigungsstrategien an die Hand zu geben.

Das Konzept zur Prävention, Intervention und Beratung am MSM dient der Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit diesen Herausforderungen. Es ist bedarfsbezogen und zielt auf eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung von kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen – kurzum: Die Erziehung zur Mündigkeit der Heranwachsenden steht im Vordergrund. Zur Erfüllung dieser Ziele gibt es neben dem Unterricht in den verschiedenen Fächern weitere spezielle Maßnahmen und Angebote in allen Alters- und Jahrgangsstufen, die systemisch und nachhaltig verfolgt werden und unterschiedliche thematische Schwerpunktsetzungen beinhalten.

Dabei sind wir Teil eines über-schulischen Netzwerkes. Wir arbeiten mit außerschulischen Partnern zusammen, die sowohl unsere Arbeit vor Ort unterstützen, als auch Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen an außerschulischen Orten beraten und begleiten.

Das Konzept zur Prävention, Intervention und Beratung versteht sich keinesfalls als statisch oder vollständig; es wird stetig weiterentwickelt, verbessert, ergänzt und an die aktuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst.

Beratung und Intervention

Grundsätzlich nehmen sämtliche Lehrkräfte des MSM-Gymnasiums Beratungsaufgaben, die von Seiten der Schülerinnen und Schüler oder der Eltern an sie herangetragen werden, wahr. Das Beratungsteam der Schule hat zusätzlich die Aufgabe, hierbei zu unterstützen und zu entlasten. Es besteht aus der Sozialpädagogin sowie speziell für diese Aufgabe ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer.

Auch hier ist es unser Ziel, die Schülerinnen und Schüler in einem immer unübersichtlicher und komplexer werdenden Schul- und Lebensalltag zu begleiten und sie zu unterstützen, ihr Leben selber zu meistern. Hierbei geht es auch häufig um akute sozial-emotionale Krisensituationen, in denen es umgehend Hilfe und Unterstützung bedarf.

Durch die Beratung im Einzelfall verfolgen wir das Ziel, durch Gespräche und Unterstützung die eigenen Möglichkeiten zur Problemlösung der Ratsuchenden zu stärken. Dabei beziehen die Beraterin bzw. der Berater das gesamte soziale Umfeld der Ratsuchenden mit ein, um eine Ziel- und Perspektivklärung zu erreichen. Die Beratung will soziale Fähigkeiten, kritisches Bewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit der Ratsuchenden fördern und vermittelt gegebenenfalls auch professionelle Hilfe.

Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Transparenz und Partizipation sind grundlegende Prinzipien, die für das Gelingen unserer Arbeit entscheidend sind. Der oder die Ratsuchende tritt in Kontakt mit einem Berater bzw. einer Beraterin. Im Gespräch wird ermittelt, ob eine Unterstützung bzw. Klärung von Problemen im Rahmen der Beratung erfolgen kann oder ob der/die Jugendliche an eine andere Stelle weitervermittelt werden sollte.

Neben der Einzelfallhilfe unterstützt das Beratungsteam die Schülerinnen und Schüler, Eltern und das Kollegium auch bei akuten Problemlagen in Gruppenkonstellationen, beispielsweise im Klassenverband. Gruppenprozesse gestalten sich stets dynamisch, so dass sich hieraus komplexe Herausforderungen oder auch Krisen für den/ die Einzelne/n oder einen Teil der Gruppe ergeben können. Das Beratungsteam agiert in Kooperation mit der Klassenleitung in diesem Fall bedarfsgerecht und entwickelt passgenau Maßnahmen, um die Gemeinschaft zu stärken und das emotionale, psychische und soziale Gleichgewicht des/der Einzelnen wieder herzustellen.

Prävention

Die präventive Arbeit am MSM zielt darauf ab, Schwierigkeiten in der schulischen und persönlichen Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu erkennen und Lösungswege vorzubereiten, bevor es zu akuten Krisensituationen in den Klassengemeinschaften, Teilen einer Gruppe oder bei Einzelnen kommt. Ein besonderes Anliegen ist die Stärkung der sozialen Kompetenz der Heranwachsenden sowie deren Unterstützung im Hinblick auf den Zusammenhalt in den Klassen und Jahrgangsstufen. Hierbei unterstützen wir Schülerinnen und Schüler in ihrer Rollenfindung und Identitätsentwicklung.

Darüber hinaus wollen wir die Heranwachsenden für soziale und gesamtgesellschaftliche Problemlagen sensibilisieren und sie in die Lage versetzen, für andere einzustehen, sich solidarisch zu zeigen und sich aktiv gegen sämtliche Arten von Diskriminierung einzusetzen.

Die Präventionsarbeit ist ein vielschichtiges und dynamisches Konzept, das auf den verschiedenen Ebenen agiert. In der schulischen Präventionsarbeit am MSM unterscheiden wir drei wesentliche Bereiche: Gesundheit und Persönlichkeitsbildung, gesellschaftliche/ soziale Verantwortung sowie Umgang mit Digitalisierung und Medien.

Gesundheit und Persönlichkeitsbildung

Unsere Vorstellung von Präventionsarbeit in diesem Bereich basiert auf einem ganzheitlichen und mehrdimensionalen Verständnis des Begriffs „Gesundheit“. In diesem Sinne umfasst „Gesundheit“ für uns alle Aspekte, die Einfluss auf das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden haben. Ziel ist es, Ressourcen zu fördern, um verantwortungsvoll mit der eigenen Gesundheit und der Gesundheit von Mitmenschen umzugehen und die eigene Resilienz zu steigern. Das MSM-Gymnasium soll für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen ein lebenswerter Arbeitsplatz sein, an dem weder psychische noch psychische Gewalt toleriert werden darf.

Gesellschaftliche/ Soziale Verantwortung

Dieser Bereich umfasst die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihre Rolle als aktive und verantwortungsvolle Bürger/ Mitmenschen. In der Präventionsarbeit wollen wir die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf soziales Engagement, ethisches Verhalten und Gemeinschaftssinn stärken und ihnen entsprechende Werte vermitteln. Das eigene Handeln soll in einem größeren sozialen Kontext gesehen werden, um das Gemeinwohl zu fördern. Soziale Verantwortung bezieht sich stärker auf das Handeln in der direkten zwischenmenschlichen Umgebung. Unser Ziel ist es, respektvollen und toleranten Umgang miteinander sowie verantwortungsvolles Handeln unter dem ökologischen Aspekt zu fördern und Engagement für die Gesellschaft zu entwickeln.

Umgang mit Digitalisierung und Medien

Der Präventionsbereich Medien ist in der heutigen digitalen Welt von entscheidender Bedeutung. Digitale Medien spielen eine zentrale Rolle in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Heranwachsende verbringen viel Zeit online, weshalb es uns wichtig ist, sie über potenzielle Gefahren und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien aufzuklären und sie dafür zu sensibilisieren. Prävention in diesem Bereich zielt darauf ab, Risiken zu minimieren und den bewussten und reflektierenden Medienkonsum zu fördern. Der Schutz vor Cybermobbing, Cybergrooming und Datenmissbrauch, die Wahrung der Privatsphäre sowie die Förderung eines verantwortungsvollen Medienkonsums und eines gesunden Selbstwertgefühls stehen hierbei im Fokus.

Die Darstellungen auf den kommenden Seiten geben detailliert Auskunft über die Präventionsmaßnahmen und -projekte in den einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Prävention Unterstufe



Klasse 5

Klasse 6

Gesundheit und Persönlichkeitsbildung

**Lerntage,
Erlebnispädagogik,
Selbstbewusstseinstaining,
Konzentrationstraining**

**Selbstbehauptungs-AG,
Projekt „Sexualität und Medien“**

Gesellschaftliche, soziale Verantwortung

**Ankommenstage,
Projekt „Gemeinsam Klasse sein“,
OK Stunden/ soziales Lernen,
Patensystem,
Mobbingstopper**

**Patensystem,
Mobbingstopper**

Medien

**Medienscouts zu den Themen: Handy
und Internetsicherheit**

**Medienscouts zu den Themen: Apps,
digitale Spiele, Cybermobbing,
Internetsicherheit**

Prävention Mittelstufe



Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Gesundheit und Persönlichkeitsbildung			
Peers zu den Themen Essstörung und Rauchen, Sexualtage	Projekt „Kurvendiskussion“ (Thema Essstörung), Peers zum Thema Alkohol	Peers zum Thema Cannabis, „Sexualität und Medien“, Berufsorientierung: Potentialanalyse, Berufsfeld-erkundung	Interaktive Ausstellung „Klang meines Körpers“
Gesellschaftliche, soziale Verantwortung			
„Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage“-AG Projekttag Demokratie Lernen Peer-to-peer-education			
Medien			
Mediencouts zum Thema Internetsicherheit	Projekt „Cybercrime“		

Prävention Oberstufe



EF

Q1

Q2

Gesundheit und Persönlichkeitsbildung

Berufsorientierung:
Workshop
Standortorientierung,
Workshop
Entscheidungsfindung I

Berufsorientierung:
Workshop
Entscheidungsfindung II,
Hochschulpraktikum

Berufsorientierung:
Vocatium

Gesellschaftliche, soziale Verantwortung

„Schule ohne Rassismus/ Schule mit Courage“-AG
Projekttag Demokratie Lernen
Peer-to-peer-education

**Projekttag „Schule ohne
Rassismus –
Antisemitismus“**